

Pressemitteilung

Bonn, 17.11.2010
PM Nr. 4

Fernsehtipp: Erneuerbare Energie und Entwicklungshilfe

Die Hilfsorganisation *green energy against poverty* kämpft in Indien gegen Armut und Klimawandel – Konkrete Projekte für ein besseres Leben

Deutschen Welle TV, **Montag, 22.11.2010**, 16:30

Sendereihe Im Focus – Feature GLOBAL IDEAS

Begleitet von einem Filmteam der Deutschen Welle hat die Bonner Hilfsorganisation *green energy against poverty* einen weiteren „Energie-Kiosk“ für indische Ureinwohner aufgebaut. In einem Dorf ca. 100 km südlich von Bombay werden im neuen Kiosk mit Hilfe von Solar-Paneelen die Akkus von 100 modernen, tragbaren Lampen aufgeladen. Die neuen Geräte mit weißen LEDs ersetzen die in Dörfern ohne Strom weit verbreiteten Petroleum-Lampen, die nur wenig Licht geben und viel teuren Brennstoff verbrauchen. Das Fernseh-Team war beim ganzen Aufbau dabei – vom Transport der Ausrüstung in dreistündigem Fußmarsch durch eine Trägerkolonne, die die schweren Pakete auf dem Kopf balancierte, über die Installation der Solar-Paneele mit wackliger Leiter auf einem Dach, bis hin zum traditionellen Tanz beim großen Dorffest zur Verteilung der Lampen. Die Autorin des Films, Anne Hoffmann, zeigt sich nach den Dreharbeiten sehr angetan von dem Projekt: „Die Freude der Menschen über die neuen Lampen hat mich zutiefst berührt. Wir haben wunderbare Bilder einfangen können.“

Ein Highlight des Fernsehfilms ist die Premiere neuer Solar-Lampen für Schulkinder. Bislang mussten die Kinder ihre Hausaufgaben ebenfalls mit einer Petroleum-Lampe machen, die kaum mehr Licht als eine Kerze gibt. Im Film erhalten sie ihre eigene kleine Hausaufgaben-Lampe, die 50-mal heller ist. Die Begeisterung ist ihnen anzusehen...

Der Fernsehbeitrag berichtet außerdem über weitere wegweisende Projekte: die Stiftung Solarenergie hat in Äthiopien lokale Solar-Installateure ausgebildet und experimentiert im Dorf Rema mit Anwendungsmöglichkeiten für Photovoltaik. Beispiele zu großen solarthermischen Kraftwerken in den Wüsten Marokkos und Südspaniens runden den 26-minütigen Film ab. Nach seiner Premiere am kommenden Montag (in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Arabisch) wird der Beitrag noch zwei mal weltweit ausgestrahlt und wird auf den Internet-Seiten der Deutschen Welle zur Verfügung stehen; dort ist auch ein Live-Stream verfügbar, so daß der Film live im Internet angesehen werden kann.

green energy against poverty sammelt Spenden zur Finanzierung weiterer Energie-Kioske in Nachbardörfern des Drehortes. Auch Geld für weitere Hausaufgaben-Lampen für die Schulkinder wird noch benötigt; bisher haben von den 484 Kindern der Schule im Film erst 100 ihre eigene Leselampe erhalten können.

(330 Worte / 2.300 Zeichen)

Ansprechpartner:

green energy against poverty e.V.,
Georg Amshoff (Vorsitzender), Blücherstr. 16, 53115 Bonn

Tel. 0179 / 107 56 29

Tel. 0228 / 965 04 96

e-mail ga@greenap.org

Website www.greenap.org

live-stream in Internet: www.dw-world.de, linke Spalte: DW-TV Eurpoe live

Spendenkonto:

Konto 11 29 000, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 20 500

Bildmaterial zu den Dreharbeiten und zum Aufbau des Solar-Kioskes:



Bilder verfügbar als Datei, weitere Bilder auf Anfrage
(Verwendung honorarfrei bei Angabe des Copyright: *green energy against poverty*)

Hintergrund: *green energy against poverty*

Im zentralen Schnittpunkt von Klimadiskussion und globaler sozialer Gerechtigkeit liegt die Arbeit von *green energy against poverty*. Als Entwicklungsorganisation fördern wir Projekte lokaler NGOs, die durch Erneuerbare Energie die Armut im Süden bekämpfen und dadurch soziale Entwicklung ermöglichen. Gerade die Armen in den sogenannten „Entwicklungsländern“ leiden schon jetzt am meisten unter dem beginnenden Klimawandel, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Zugleich zahlen sie - relativ gesehen - horrenden Preise für das bisschen Energie, das sie verbrauchen: Petroleum für ineffiziente Lampen, Wegwerf-Batterien für Radios, Feuerholz zum Kochen. Die Alternativen auf Basis Erneuerbarer Energien sind entwickelt und Praxis-erprobt, aber trotz der geringen laufenden Kosten für die meisten Armen unerschwinglich. Intelligente Finanzierungskonzepte auf Basis von Kleinkrediten, genossenschaftliche Ansätze etc. können diese Probleme lösen und gleichzeitig Entwicklungschancen schaffen, um die Armut aus eigener Kraft nachhaltig zu überwinden.

Das Besondere an unserem Ansatz ist, dass wir nicht gebrauchte Geräte oder veraltete Technologie aus Europa exportieren oder akademische Idealkonzepte durchsetzen wollen, sondern die Projekte einheimischer, erfahrener Partner-Organisationen unterstützen. Unsere Ansätze sind eingebettet in die lokale Kultur, da wir ethnologische Fachkompetenz einbringen. Als Förderorganisation haben wir in Projektgestaltung die jahrelange Erfahrung von Spezialisten aus Hilfswerken und Entwicklungsorganisationen. Zugleich können wir uns als kleine, junge Organisation ganz auf Erneuerbare Energie konzentrieren und weitestgehend klima-neutral handeln und wirtschaften. Zu unseren Partnern gehört die renommierte Klima-Organisation GERMANWATCH. Wir werden gefördert von den Elektrizitätswerken Schönau, dem Pionier der Ökostromversorger. Zu unseren erfolgreichen Projekten gehören „Solar-Kioske“ für indische „Ureinwohner“, an denen die Akkus von modernen, elektronischen Lampen aufgeladen werden. Diese tragbaren Geräte ersetzen verbrauchsintensive und gesundheitsschädliche Petroleumlampen.